

Hdt. 1,142,1

| | |
|------------------------|--|
| Titel | Historien |
| Autor | Herodot |
| Zeitangabe | 5. Jh.v.Chr. |
| Originaltext | Οἱ δὲ Ἴωνες οὗτοι, τῶν καὶ τὸ Πανιώνιον ἐστὶ, τοῦ μὲν οὐρανοῦ καὶ τῶν ὠρέων ἐν τῷ καλλίστῳ ἐτήγγανον ἰδρυσάμενοι πόλις πάντων ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· |
| Quelle | Ph.-E. Legrand, Hérodote. Histoires, Buch I. |
| Übersetzung | Die Ionier, denen auch das Panionion gehört, haben ihre Städte in einer Gegend gegründet, die das angenehmste Klima der ganzen uns bekannten Erde hat. |
| Quelle der Übersetzung | J. Feix, Herodot: Historien, Bd. 1, Buch I-V. |
| Kommentar | Hier beschreibt Herodot die landschaftlichen Gegebenheiten Ioniens. Das Panionion dieser Zeit umfasste zwölf Städte, an der Spitze standen die Städte Ephesos und Milet. Wie auch diese Stelle zeigt, konnten die Ratsmitglieder des Panionion politische Beschlüsse fassen (Vgl. auch Hdt. 1,170; 5,109; 6,7). Das Panionion kann als ein Paradebeispiel eines Bundes gelten, der ursprünglich rein kultische Funktionen hat, später jedoch gewisse politische Kompetenzen übernimmt. |
| Belegstellen | Hdt. 1,141,4Panionion ; Hdt. 1,143,2-3; Hdt. 1,148; Hdt. 1,170; Diod. 15,49,1-4 |
| Schlagwort | Ionier, Panionion, Rat, Heiligtum |
| Geografische Zuordnung | Ionien |
| Ethnische Gruppen | Ionier |
| BearbeiterIn | Anna Trattner-Handy |
| HerausgeberIn | Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz |